

# Königliche Preussische Stettinische Zeitung.



Herausgegeben und verlegt von Effenbart's Erben.

No. 77. Montag, den 24. September 1821.

Stettin, vom 20. September

Heute Abend sind Sr. Excellenz der Königl. wirkliche Geheimrath und Oberpräsident Herr Sack von Ihrer Geschäftsreise nach Vorpommern hieher zurückgekehrt.

Berlin, vom 20. September.

Bei der am 11ten, 12ten, 13ten, 14ten, 15ten und 17ten d. M. gezogenen 36sten Königl. kleinen Lotterie, fiel der Hauptgewinn von 12000 Thlr. auf Nr. 17196 in Berlin bei Maxdorff; die nächstfolgenden 2 Hauptgewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 19637 und 20182 in Halle a. S. bei Lehmann und in Berlin bei S. Alexin; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 8828, 35746 und 38540; 4 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 1859, 9334, 22272 und 35814; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 19412, 23618, 26373, 31647 und 37455; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 15594, 17458, 21006, 23878, 30459, 30560, 39282, 41490, 43164 und 46984; 25 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 920, 3636, 4864, 7027, 10399, 18095, 19227, 19436, 21570, 22328, 24757, 26013, 26301, 26636, 27667, 27963, 31365, 33892, 34962, 35242, 38451, 39893, 41643, 43396 und 44313; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 28, 117, 425, 768, 1364, 2015, 2123, 2162, 2311, 2693, 2930, 3172, 3509, 3554, 3686, 3870, 3887, 4039, 4059, 4250, 4277, 4652, 4726, 4855, 5194, 5435, 6254, 6390, 6584, 6586, 6817, 6894, 6959, 7400, 7418, 7760, 8033, 8389, 8534, 8760, 8936, 9251, 9346, 9486, 9550, 9611, 9643, 9850, 10103, 10181, 10397, 10479, 10590, 11318, 11892, 12440, 12530, 12898, 12983, 13357, 13439, 13666, 13994, 14199, 14242, 14518, 14828, 14855, 15345, 15441, 16197, 16226, 16393, 16403, 16612, 16722, 16732, 17049, 17096, 17344, 17812, 17813, 17900, 19275, 19386, 19453, 19953, 20617, 20735, 20931, 21687, 21705, 22044, 22095, 22182, 22400, 22539, 22638, 22916, 23205, 23318, 23473, 23506, 25187, 25376, 26234, 26466, 26927, 27009, 27092, 27102, 27111, 27300, 27538, 27648, 27673, 28342, 28720, 29098, 29215, 29549, 29732, 30143, 30857, 30918, 31134, 31184, 31267, 32111, 32132, 32237, 32284,

32430, 32443, 32459, 32463, 32681, 32921, 33082, 33141, 33668, 34146, 34383, 34570, 34824, 35082, 35597, 36167, 36370, 36378, 36395, 36452, 37002, 37431, 37530, 37663, 37748, 37991, 38106, 38114, 38716, 38734, 39097, 39260, 39834, 40005, 40453, 41011, 41339, 41349, 41554, 41839, 42698, 43122, 43563, 43877, 44208, 44365, 44742, 44759, 45263, 45285, 45964, 46067, 46137, 46188, 46231, 46387, 46662, 46685, 46815, 47048, 47303, 47485, 47550, 48490, 48564, 48720, 49018, und 49150.

Die kleineren Gewinne von 50 Thlr. an, sind aus den gedruckten Gewinnlisten bei den Lotterie-Einnehmern zu ersehen. Der gegenwärtige Plan der Königl. kleinen Lotterie, bestehend aus 50000 Loosen zu 3 Rthlr. Einsatz in Cour., und 12000 Gewinnen, ist auch zur nächstfolgenden siebenunddreißigsten Königl. kleinen Lotterie beizubehalten, und der Anfang der Ziehung dieser Lotterie auf den 20sten October d. J. festgesetzt.

Berlin, den 19ten September 1821.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Vom Main, vom 11. Septbr.

Der Kurfürst von Hessen hat, nach öffentlichen Blättern, die sonst beim Regierungsantritt gewöhnliche Zusammenberufung der alten Feudalstände unterlassen, um dem Lande auch die 100000 Thlr. zu ersparen, die von demselben herkömmlich dem neuen Regenten als Geschenk geboren wurden.

Vom Main, vom 14. Sept.

Ein Brief eines ausgewanderten Aargauers aus Rio Janeiro vom 25. März klagt sehr über das ungesunde Klima der neuen Schweizer Kolonie, wo Morgens und Abends Nebel und Kälte, Mittags unerträgliche Hitze sey; über schlechten Boden, der aus lauter Urwald bestehe, und zwar nicht Tannen und Fichten, sondern aus Holzarten, die härter seyen als die Eichen. Ferner über die schlechte Lebensart der Portugiesen im Allgemeinen und über die außerordentliche Theure. Endlich über das Heer von Ungeziefer. Am Ende jenes Briefs heißt es

dann: Unsere Kolonie ist bis den heutigen Tag so schlecht behandelt worden, daß man glaubt, wir hätten den Fluch von Gott. Aber der Fluch von Allen fällt auf die zwei Menschen, denen man uns übergeben hat, unsre Reisige zu veranstalten. Es ist eine schreckliche Sache, 2200 Menschen von der Schweiz auszuschießen, ohne einen ehrliehen Mann mitzugeben, um zu sehen, wie es ihnen geht. Schon liegen wohl 300 davon im Grabe oder im Meer. Die meisten starben aus Mangel an Lebensmitteln.

Frankfurt, vom 7. September.

Ein aus Brody vom 9ten August hier eingelaufenes Schreiben sagt: „Die deutschen Zeitungen vergrößern sehr die Russischen Kriegs-Rüstungen und Truppen Märsche. Der größte Theil der Südmee unter dem Grafen Wittgenstein, steht noch in seinen alten Kantonnirungen, und hat bloß einige leichte Truppen an den Pruth vorausgeschickt. Die sogenannte West-Armee hat noch gar keine Bewegung gemacht.

Frankfurt, vom 8. September.

Auch im Fall des Friedens, sagen Privatbriefe, dürfte die Moldau und Wallachei deunoch von einer Russischen Armee besetzt werden um als Unterpfand für die Versprechungen der Pforte zu dienen.

Annaberg, vom 14. Septbr.

Donnerwetter, welche am 9. September im ganzen hiesigen Ober Gebirge verweilten, hatten sich weit über Carlsbad hinaus verbreitet. Abends gegen 11 Uhr fiel drei Stunden über Carlsbad in der Nähe zweier großen Teiche ein starker Volksbruch; die Dämme der Teiche rissen, und die Wasserkraft nahm ihre Richtung ins Thal, welches nach Carlsbad führt, riß den sogenannten Hammer, von Kurgäßen häufig besucht, eine Mühle und andere Gebäude weg. In Carlsbad soll die Fluth, eine Höhe von 15 Ellen erreicht, ein Haus und alle Brücken weggerissen, viele Häuser u. s. w. beschädigt haben. Auch die Umfassung des Sprudels ward fortgerissen; der Sprudel selbst besteht noch. Dagegen sind der Neubrunnen und andere verschüttet.

Wien, vom 3. September.

Einige reiche Griechen, die Soldaten für die Griechische Sache anwerben, sind gefänglich eingezogen worden. Zwischen der Pforte und Persien sollen die Unterhandlungen weit gediehen seyn, die Russische Politik dürfte aber die Folgen hintertreiben.

Wien, vom 5. September.

Venedig hat seit zehn Jahren an 50000 Bewohner \*) verloren, lauter reiche Familien, theils Adliche, die auf ihre Güter gegangen, theils Handels-Leute, die durch die Stockung aller Geschäfte gezwungen waren, einen anderen Wirkungskreis zu suchen. Die Erhaltung der Stadt erfordert in Beziehung auf die sonderbare Lage großen Aufwand. Sobald die Kanäle nicht mehr unterhalten werden, ist Venedig unbewohnbar. Der ganze Handel des Adriatischen Meeres hat sich nach Triest gezogen. Venedig hat nur noch eine Küsten-Schiffahrt, die aber zum Nutzen Triests dient, welches die Konsumtions-Artikel en gros kauft, und nach Venedig wieder en détail verhandelt.

Mahomed Pascha hat das Kastell Livadien wieder erobert. — Aus Macedonien melden hier angekommene Briefe, Odysseus habe alle seine Kräfte gegen das ver-

schante Jenizjar aufgeboden, und mit einem Heere von 24 bis 26000 Mann die Türken mehrmals angegriffen, die 14000, nach Anderen 20000 Mann stark seyn sollen. Bisher hat sich aber das Glück nicht für ihn erklärt; er wurde bereits zweimal zurückgeschlagen. Ein allgemeiner Sturm dürfte bald statthaben, wenigstens bereite sich Alles dazu. Siegen die Griechen, so ist das Schicksal von Solonichi entschieden; werden sie besiegt, so dürfte der Macedonische Feldzug als beendigt anzusehen seyn.

Aus Italien, vom 3. Sept.

In Albano haben neulich die Landmilitzen einen ihrer Kameraden ordentlich gepörscht, weil er öffentliche Wärdienste mit seiner militairischen Auszeichnung gethan hatte. Dieser militairische Geist im Kirchenstaat ist neu.

Der Senat zu Kalamatta hat durch ein Manifest den europäischen Mächten das Daseyn der Griechen als unabhängige Nation, unter dem Panier des Labarum (der Kreuzesfahne des Konstantin) angezeigt.

Aus Italien, vom 6. September.

Der nach Paris bestimmte türkische Agent, Hr. Meri, der von einem vbriotischen Kaper auf einer türkischen Fregatte genommen ward, soll an Gold, Wechseln, Juwelen und kostbaren Geschenken, fast 25 Mill. (türkische) Piaster bei sich gehabt haben, (fast eben so viele Mill. Franken). Man glaubt, daß er die sehr bestimmte Instruktion hatte, in Verbindung mit dem englischen Gesandten, Frankreichs Vermittelung nachzusuchen. Obige Summe ist sogleich, als gute Waise, in die griechische Kriegskasse gestossen, während seine Depeschen nach Odessa befördert worden sind.

Livorno, vom 28. August.

Die bekanntlich damals aus ihrem Vaterlande vertriebenen und auf die Inseln Corfu und Paros gestückelten Varganioten kehren jetzt nach Epirus zurück, nehmen bei den Sullioten Dienste und suchen den Durst nach Rache in dem Blute der Türken zu löschen. Argia und Kapeja haben sie mit Sturm genommen, und nun belagern sie das Schloß ihrer Vaterstadt Parga. Mehrmals hatten sie schon Breche geschossen und Sturm gelaufen; allein bisher scheiterte ihr Muth an der hartnäckigen Tapferkeit der Türken. Diese werden sich jedoch nicht lange halten können, da ihnen alles Wasser abgeschnitten ist.

Die Fürsten Demetrius Ypsilanti und Cantacuzens haben den Peloponnes nicht verlassen, sondern kürzlich über das Corps des Erzbischofs Germano Heerschau gehalten. Fürst Ypsilanti kündigte den Truppen die siegreichen Einnehmungen von Brachori und Missatongi an.

Paris, vom 8. September.

Nach einem hiesigen Blatte sollen 18000 Griechen im Dienste des Kaisers von Rußland stehen.

Nur auswärtigen Bothschaftern, militlichen Staatsministern und den Gentilshommes de la Chambre, hat die Pariser Polizei, einen Jäger hinten auf den Wagen treten zu lassen erlaubt.

Die Sitte der Engländer, bei Nacht mit angehängter Laterne im Flusse zu baden, hat sich aus Tours nach Paris verbreitet. Sie dient, Unglücksfällen vorzubeugen.

Wegen des Konkordats wird Preußen von allen hiesigen guten Katholiken sehr hoch gepriesen.

Madrid, vom 27. August.

Ein geheimnißvoller Schleier bedeckt unsern politischen Horizont. Man ist einer Verschwörung auf der Spur,

\*) Im J. 1817 betrug die Anzahl der Bewohner 169779.

die neulich Abends hatte ausbrechen sollen. Einige vornehme Personen, die zu Quiroga's Freunden gehören, sollen in selbige verwickelt seyn. Dem General Morillo sind, wie es heißt, Papiere zugesetzt worden, die wichtige Aufschlüsse über die Urheber und Beförderer der Feindseligkeiten in America und der Unruhen in Spanien geben. Der Infant Don Carlos wird von unserm Club: bissen beschuldigt, daß er an der Spitze einer Verchwörung stehe, welche die Einföhrung einer unumschränkten Regierung beabsichtige.

Die Gesandten Bolivars, welche sich hier befanden, um mit der Regierung zu unterhandeln, haben Befehl erhalten, das Spanische Territorium bis auf weitem Befehl zu verlassen.

### Pränumerations-Anzeige.

1. Die Länder und Völker der Erde oder vollständige Beschreibung aller fünf Erdtheile und deren Bewohner, von J. A. C. Löh. 4 Bände mit 78 Kupfern und 5 Charten. Dritte nach dem jetzigen politischen Stand der Dinge neu umgearbeitete Auflage. Leipzig bei Gerhard Fleischer 1818.
2. Gemeinnützige und vollständige Naturgeschichte für Liebhaber und Lehrer, von J. A. C. Löh. 5 Bände mit 395 Abbildungen. gr. 8. Leipzig bei Gerhard Fleischer 1818.

Beide Werke stehen gewissermaßen in einem sächlichen Zusammenhang und erfreuen sich bereits des Beifalls sehr vieler Liebhaber und Kenner. Lehrer sowohl als Liebhaber, sind bei Beiden möglichst ins Auge gefaßt, und der bequeme Gebrauch derselben ist durch vollständige Register erleichtert worden.

1) Das erstere, häufig ganz umgearbeitete und viel bereicherte Werk enthält, was man in jeder Geographie von diesem Umfang (122 Bogen) mit Recht erwarten darf. (Größe der Länder, Bevölkerung, Erzeugnisse, Einnahmen, Verfassungen, Gewerbe, Künste u. s. w.) Die Merkwürdigkeiten in Kunst und Natur sind besonders hervorgehoben und das Angenehme ist, aus leicht abzusehenden Gründen, überall dem Nöthigen und Nützlichen beigelegt, daher auch 78 gutgezeichnete Kupfer — Nationaltrachten, Kunstwerke, Tempel, Wasserfälle, Feuerspeier etc. — nicht fehlen. Fünf Charten von den 5 Erdtheilen sind nach vorzüglichsten Originalen gezeichnet. Es versteht sich, daß die Beschreibung der Völker, ihre Eigenthümlichkeiten, Bildung, Sitten u. s. w. einen bedeutenden Theil des Ganzen ausmacht.

2) Die Naturgeschichte (162 Bogen) ist auch nicht allein auf den, der sie mit strenger, trockner Wissenschaftlichkeit bereiten will, berechnet, sondern auf Jeden, der überhaupt daraus lernen und sich nützlich und angenehm unterrichten und unterhalten will.

Es ist damit auf den Kaufmann, Deconomem, Forstmann, Gärtner, ja selbst auf den Apotheker und angehenden Arzt, wie auf die angebendes Sammler von Vögeln, Schmetterlingen, Käfern u. s. w. abgesehen und das Werk daher mit vielen Bemerkungen, Anekdoten und Angaben mancherlei Art ausgestattet worden. — Die allgemeinen Uebersichten über die Naturreiche, die diesem Werke wohl eigenthümlich angehören möchten,

würde schwerlich irgend Einer gern vermissen, da sie den rechten Blick in die Natur öffnen und richten.

Um den Wünschen mehrerer zu mißfahen und so gemeinnützig zu sein, als es das eigene Bestehenkönnen immer nur zuläßt, läßt der Verleger den Pränumerationspreis noch gelten, nämlich für jedes einzelne von beiden Werken 7 Thlr. 16 Gr. Der nachherige Ladenpreis wird 10 Thlr. sein. Zu bemerken ist, daß beide Werke bereits längst fertig sind, jedes Werk aber einzeln zu haben ist.

Die J. T. Nicolaische Buchhandlung in Stettin und Berlin nimmt auf vorstehende Werke Bestellungen an.

### Anzeige und Bitte.

In den schweren verhängnißvollen Zeiten allgemeiner Noth und Drangsale, die wohl noch keiner von uns vergessen hat, bildete sich hier, so wie in anderen Städten ein Frauen-Verein, um Noth und Elend zu lindern, wo wir es vermöchten. Da aber die Mittel dazu unsere Kräfte überstiegen, so wandten wir uns an unsere jungen Mitbürgerinnen, (in der Ueberzeugung, daß das jugendliche Herz noch theilnehmender bei fremdem Schmerze schlägt, als das des ruhigeren Alters,) uns mit selbstverfertigten Arbeiten zu diesem Zwecke zu unterstützen, und der Erfolg übertraf bey weitem unsere Erwartung. Wir waren und sind bis jetzt dadurch und durch andere wohlthätige Beyträge im Stande gewesen, im kleinen Kreise mancher geheimen Noth abzuhelfen, manche stille Thräne des Kummers zu trocken, und mögten daher diesen schönen Zweck unseres Vereines nicht gerne aufgeben; allein unsere bisherigen Hülfquellen sind verfliehet, verträumt, voll legen wir also die Noth, und oft unverschuldetes Unglück unserer Mitmenschen an das, in fröhlicher Jugend leicht bewegte Herz, indem wir unsere Bitte erneuern, und auch jetzt durch kleine Arbeiten zu unterstützen; die wenige Mühe, so sie darauf verwenden, wird den Genuß ihrer eigenen Freuden erhöhen, bey dem Bewußtseyn Menschenelend gelindert zu haben.

In den letzten Tagen des November bitten wir sie, die Arbeiten, sie mögen seyn, welcher Art sie wollen, an nachfolgende Frauen: die Präsidentin von der Osten, die Obristin von Kaymer, die Canzlei-rectorin Sander, und der Madame Goldammer senior zu übersenden, wo alsdann eine Ausstellung statt finden wird, und die Arbeiten auf dem Wege der Auction versteigert werden. Das Nähere wird dann noch angezeigt. Stettin den 12ten September 1821. Der Frauen-Verein.

### Aufruf zur Wohlthätigkeit.

In der Nacht vom 9ten bis 10ten September brannte die Steinfürthische Mahl- und Schindemühle (zwischen Premis und Kreckow gelegen) ab. Der Besizer Uhlhorn hat — alles verlohren Trostlos steht er mit seiner Frau und drey kleinen Kindern der Zukunft entgegen. Herr v. Kugler hat der Familie auf Eckberg einstweilig Wohnung gütlich angewiesen. An edle Menschenfreunde wage ich daher die Bitte: diese redliche Familie in ihrem Unglück hilffreich zu unterstützen. Auch die kleinste Gabe werde ich mit innigstem Dank zur Abgabe entgegen nehmen, und seiner Zeit von dem Eingegangenen schuldige Anzeige machen. Stettin den 15ten September 1821. G. J. W. Schulze.

## Bekanntmachung und Aufforderung an Mineralogen und Hütten-Männer.

In Schlesien am Fuß des Riesengebirges, bei der bekannten Handelsstadt Schmiedeberg, ist eine Eisengrube, mit einem Erzgange, von gemeinen magnetischen Eisenstein, nach Werner, ferrum magnetis vulgaris. Der Erzgang, eine Lachter vor Ort mächtig, ist, nach Werners Aussage, eine unerlöbliche Quelle von 80 bis 90 Procent haltenden Eisenstein, und überdies sind nach Braum und Roth-Eisensteine, Flußpath und Steinkohlen mit Holz in der Nähe, und von solcher Bedeutsamkeit, daß sich ein großes Hüttenwerk, sehr wohl darauf gründen läßt. — Auf das Lager von Braum-Eisensteine hat sich bereits ein Hüttenwerk, bestehend in einem kleinen hohen Ofen mit Frischfeuer gegründet, in denselben sind aber nur Versuche mit diesem Magnetstein gemacht worden, indem derselbe in den kleinen Ofen frischte. — Da aber ein großes, mit Umsicht angelegtes Werk, dieses vortheilhafte Erz, mit bedeutenden Gewinn gewiß verschmelzen würde, so fordert Unterzeichneter vermündende Sachverständige und unternehmende Männer auf, diesen Schatz bezuzugeln, und die gegenwärtige Anlage, so weit selbige dazu zweckdienlich ist, mit gebrauchen zu wollen; — Bekanntlich wird durch Engländer in Sibirien der Magnet-Eisenstein mit Braunstein, in hohen Ofen, von 40 bis 50 Fuß geschmolzen, und dadurch eine Ausbeute von 40 Tausend und mehr Centner jährlich bewirkt, da nun der Societät zu Anlegung eines solchen Ofens mit Zubehör die Geldmittel, und auch Sachkenntnis in dieser Schmelzart fehlen, so wünscht selbige einen praktischen Hüttenmann mit circa 30000 Rthlr. Betriebs-Capital, als Mittalied unter sich aufzunehmen, in der gewissen Ueberzeugung, daß durch diese Maßregel eine halbe Million Gewinn für die Interessenten sicher zu erwarten steht. Nähere Auskunft ist auf portofreie Briefe zu geben erbödig.

Der Bau-Inspector Theiner in Sprottau,  
Mitglied der Hütten-Societät.

Proben von dem in obiger Bekanntmachung erwähnten Magnet-Eisensteine sind bei mir zu beliebiger Ansicht niedergelegt. Stettin den 20ten September 1821.

Carl Gottfried Fischer.

## Anzeigen.

Für die Abgebrannten zu Woltersdorf sind an milden Beiträgen bei mir eingegangen: von einem Ungenannten 2 Rthlr., von Herr Nola 4 Rthlr., von einem Ungenannten 8 Gr., von W. St. 5 Rthlr. in Tresorsch. und von einem Ungenannten 1 Rthlr., zusammen 12 Rthlr. 3 Gr., wofür ich denen gütigen Gebern, Namens der Verunglückten, hiermit meinen aufrichtigen Dank ausspreche.  
Ferdinand Brumm.

Der Unterricht in der Kaufmännischen Wechsel- und Ketten-Rechnung, so wie in der italien. doppelten Buchhaltung, fängt mit dem 1. October im Hause No. 585 große Wollweberstraße wiederum an; Diejenigen, so daran Theil nehmen wollen, belieben sich des Morgens vor 3 Uhr und des Abends nach 7 Uhr eine Treppe hoch zu melden.

Feine couleunte Sammete, die Elle zu 2 Rthlr. und darüber, imgleichen schwarze Sammete zu sehr billigen Prei-

sen und alle Farben Sammetmanchester empfiehlt  
Ph. Fr. Durieux, Schulstraße 148.

Alle Arten Lackirungen, besonders auf Wagen, Fleck und Möbel, werden von ganz vorzüglicher Qualität, für billige Preise gemacht, welches durch Proben bewiesen werden kann, in der Breitenstraße No 243.

Ein mit gehörigen Kenntnissen versehenes und gebildetes Mädchen, wird zur Erziehung einiger Kinder auf dem Lande gesucht. Wer dazu die nöthige Fähigkeit besitzt, erfährt das Nähere durch die Zeitungs-Expedition. Stettin den 9ten September 1821.

Weegen Alterschwäche habe ich mich entschlossen, von dem Handlungsgehilfen auszuscheiden und mich desselben ganz zu entbinden. Daher sage ich meinen sämmtlichen Handlungsfreunden den verbindlichsten Dank für das mir seit 50 Jahren bewiesene Vertrauen, und bitte Sie, dasselbe auf meinen Nachfolger Herr n. A. Lenz zu übertragen, indem ich nicht unterlassen kann, denselben als einen braven und rechtlichen Mann zu empfehlen. Cüstrin den 22ten September 1821.

J. P. Kircher.

Da ich vom 15ten October an, die Handlung des Herrn J. P. Kircher übernehme, so bitte ich alle Handlungsfreunde, mich mit demselben Zutragen zu beehren, welches Herr Kircher bisher genossen hat, indem ich mich bemühen werde, dasselbe mir zu erhalten. Cüstrin den 22ten Septbr. 1821.

A. Lenz.

## Todesanzeige.

Am 20sten d. M. entschlief zum besseren Leben meine gute Schwägerin, die Wittve des Forstmeisters Kobische, geborne Zirelmann zu Alt-Damm. Sie starb nach kurzem Krankenlager im 54ten Jahre ihres Alters am Nervenschlage. Entfernen Verwandten und Freunden widme ich diese traurige Anzeige. Stettin den 24ten Sept. 1821.  
Der Apotheker Zirelmann.

## Bekanntmachung.

Das Königl. Finanz-Ministerium hat, um den durch die jetzigen Conjunctionen verminderten Absatz des Brennholzes zu verstärken, auf den Antrag der unterzeichneten Regierung genehmigt, daß das auf den Wasserlagen in und bei Damm stehende Holz zu ermäßigten Preisen, und zwar:

- 1) die früher an der Stargardter Brücke, jetzt auf der Ablage zu Damm stehenden 371 Klafter Büchen Klobenholz aus dem Mühlenbeckchen Revier für Vier Thaler 16 Gr. pro Klafter à 108 Cubikfuß,
- 2) das auf der Ablage zu Wldnort stehende Holz, nämlich:
  - a) 996½ Klafter Büchen Klobenholz für Fünf Th. pro Klafter à 108 Cubikfuß,
  - b) 185 Klafter Eichen Holz für Drei Rthlr. 16 Gr. pro Klafter à 108 Cubikfuß,
  - c) 751 Klafter Kiebnen Holz, aus dem ehemaligen Hohnküger Revier für den Preis von Drei Rthlr. pro Klafter à 108 Cubikfuß,

inclusive aller Nebenkosten verkauft werden kön-

nen. Obgleich durch diese Preise jene Brennholz, noch unter die, aus Privat- und Communal-Waldungen gestellt worden, und die hiesigen Holzhändler überdies noch durch die geringe Entfernung der Ablagen von Stettin und den bequemen Transport des Holzes zu Wasser, begünstigt werden, so hat doch wider Erwarten eine unter Zugrundelegung jener Preise abgehaltene Licitation noch keine befriedigende Resultate geliefert. Die unterzeichnete Regierung findet sich daher aus diesem, und andern überwiegenden Gründen veranlaßt, für dießemahl von dem allgemein vorgeschriebenen Wege der öffentlichen Versteigerung ganz abzugehen, und den Verkauf jener Hölzer aus freier Hand, als Ausnahme von der Regel, anzuordnen. Dem Publico und insbesondere den Einwohnern der hiesigen Stadt und der Umgegend, wird demnach hiermit bekannt gemacht, daß Kaufsuffige zu jeder Zeit beliebige, auch selbst die kleinsten Quantitäten, von den vorbedachten Hölzern, gegen halb in Silbergeld, halb in Resorforschungen in leistende Bezahlung, nach der vorbemerkten ermäßigten Taxe erhalten können, und haben die Käufer sich dieserhalb an den Ablage-Aufscher Sachse zu Damm, welcher mit der nöthigen Instruction versehen worden, zu wenden. Stettin den 15ten September 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

### Publikanda,

die Veräußerung der Vorwerke Pritter und Stengow Amts Wollin betreffend.

Das Vorwerk Pritter, Amts Wollin, unweit des Ausflusses der Swine in die Ostsee, ungefähr  $\frac{1}{2}$  Meile von Swinemünde belegen, soll in einzelnen Parzellen und zwar sollen die Vorwerks-Gebäude mit

7 Morgen 112 □ Ruthen Ackerland,

50 Morgen 119 □ Ruthen Wiesen

und der Brauntweinbrennerei-Berechtigung, die übrigen aber aus Wiesen und Bruchhütungen bestehenden Grundstückstücke in einzelnen Parzellen von 200 M. R. bis zu 5 M. R. meistbietend verkauft werden. Zum öffentlichen Aufgebot dieser Grundstückstücke ist ein Termin auf den 7ten October d. J. Vormittags in Pritter selbst angesetzt, zu welchem Kaufsuffige hierdurch eingeladen werden. Stettin den 2ten September 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Das Vorwerk Stengow, Amts Wollin,  $\frac{1}{2}$  Meile von Wollin,  $\frac{2}{3}$  Meilen von Swinemünde,  $\frac{1}{2}$  Meile vom Haff gelegen, soll in einzelnen Parzellen öffentlich meistbietend verkauft werden. Zur Ausbietung ist ein Termin auf den 6ten October d. J. Vormittags in Stengow angesetzt, wozu Kaufsuffige hierdurch eingeladen werden. Stettin den 2ten September 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

In Folge der Verfügung des königl. Justiz-Ministerii vom 18ten May dieses Jahres ist, vom 1sten July dieses Jahres ab, das Domainen-Justiz-Amt Rastow von dem in Rausgardt angetraut, und ist dasselbe interimistisch ein besonderer Justiz-Beamter in der Person des bisherigen Stadtrichters Becker in Rastow bestellt, dauegen das Domainen-Justiz Amt Rausa de mit dem dahigen Stadtgericht, unter dem Namen eines Land- und Stadt-

gerichts, vereinigt worden. Stettin den 10ten Septem: ber 1821.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

### Sicherheits-Polizey.

#### Steckbrief.

Da der wegen schwerer Verbrechen bereits zum Tode verurtheilte Inquisit Joachim David Brandt, dessen Signalement diesem Steckbriefe angehängt worden, in der letztverwichenen Nacht aus dem hiesigen Criminalgefängnisse entsprungen ist, an der Wiederergreifung dieses großen Verbrechers aber äußerst gelegen seyn muß: so werden alle Obrigkeiten, Gerichts- und Polizey-Behörden, zur Hülfe Rechtsens, und unter dem Gebieten zu ähnlichen Hülfeleistungen, hiermit ersucht, auf den genannten und signalisirten Verbrecher möglichst das Augenmerk zu richten, die den Umständen nach angemessenen Nachforschungen anstellen zu lassen, im Verretungsfalle, für welchen eine Prämie von 25 Rthl. ausgedehnt wird, die sofortige Haft und den sichern Transport hieher, gegen Erstattung aller gebahren Kosten, zu verfügen. Greifswald den 7ten September 1821.

Königl. Preuß. Hofgericht von Pommern und Rügen.

#### Signalement des Joachim David Brandt.

Alter 24 Jahr, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Kopf rund und stark, Angesicht breit, Haare schwarzbraun, Backenbart braun und stark, Augen hellbraun, Augenbraun dunkelbraun voll und breit, Nase ziemlich breit und fleischig, Kinn rund, Mund proportionirt, Bart braun.

Besonderes Kennzeichen: der Zeigefinger der linken Hand ist in Folge einer Verletzung am vordersten Gliede etwas kürzer, spitzer und weniger fleischig.

Bekleidung: dunkelblau tuchner Oberrock mit überzogenen Knöpfen, eben solche Beinkleider über die Stiefel, weißes Halstuch, gelbe Weste mit rothen Pickeln und blanken Knöpfen, runder Huth und Stiefeln.

### Holzverkauf.

Der Preis des auf dem Kämmerey-Holzhoße vor dem Siegenthore zum Verkauf für Rechnung der Kämmerey aufgesetzten, gemischten Fichten-Kloben- und Knüppelholzes, ist auf 3 Rthl. 12 Gr. pro Faden festgesetzt worden, und werden die Anweisungen zu diesem Preise darauf, auf dem Rathhause, in dem Communal-Cassen-Zimmer ertheilt; was hiemit bekannt gemacht wird. Stettin den 12ten September 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.  
Kirstein.

### Hausverkauf.

Das in der Reischlagersstraße sub No. 100 belegene, dem Bäckermeyster Peter Anton Materanc zu-ebrdige Haus mit Zubehör, welches zu 4800 Rthl. abgeschätzt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf hastenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 4400 Rthl. ausgemittelt worden ist, soll im Wege der notwendigen Surhabaktion den 27sten November 1821, den 29sten Januar 1822, den 28ten März 1822, Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Stadtgericht durch den Herrn Justizrath Kölpin öffentlich verkauft werden. Stettin den 31sten August 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung

- 1) an raffinierten Rüböl, 2) an gegossenen und gegozenen Lichtern, 3) an Dachtgarn, 4) an Schreib-Materialien und 5) an Besen,

für den Zeitraum vom 1sten October d. J. bis zum letzten September k. J. zum Bedarf der hiesigen Casernen, Lazareth und Wachen etc., so viel davon in diesem Zeitraum erforderlich seyn wird, den Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf den 25sten d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Königl. Garnison-Verwaltungs-Bureau angelegt, wo man auch die Bedingungen der Lieferung drei Tage vor dem Termin erfahren kann. Stettin den 10ten September 1821.

Die Königliche Garnison-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr Clamor Adolph Theodor Weithmann hieselbst und dessen Ehegenosin, Auguste Caroline Charlotte Langefeldt, vor ihrer am 2ten Monats erfolgten Heirath, die Gemeinschaft der Güter unter sich durch einen gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen haben. Stepenitz den 15ten August 1821. Königl. Preuß. Justizamt.

## Auction zu Pasewalk.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Bürgermeißter Jarke gehörige Mobiliar-Vermögen, bestehend in Gold, Silber, Kleinodien, Porcellain, Sinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen, desgleichen Leinwand, Betten, Meubles und Hausgeräth, sowie einige Kleidungsstücke und Bücher, sollen in Termine den 8ten October, Vormittags um 8 Uhr, und folgende Tage in der Sterbewohnung an den Meißbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüßte hierdurch eingeladen werden. Pasewalk den 25sten August 1821. Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Verkaufs-Anzeige.

Es sollen die hiesigen Schlächterscharren nebst dem Fundo, auf welchen selbige erbaut sind, nach dem Beschluß der Stadtverordneten um deshalb öffentlich meistbietend verkauft werden, weil selbige gegenwärtig unbenutzt stehen, die Reparatur- und Unterhaltungskosten erspart und durch den Verkauf derselben der Kammer ein nicht unbedeutender Gewinn bewirkt werden dürfte. Kaufsüßte werden eingeladen, sich am 17ten October d. J. Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Rathsküche einzufinden, und daß der Meißbietende den Zuschlag nach eingeholter Erklärung der Stadtverordneten zu gewärtigen. Pasewalk den 30sten August 1821.

Der Magistrat.

## Holzversteigerungs-Termine.

Zu den Holzverkäufen in großen Quantitäten aus den Forsten der Inspection Grafsberg in den Monaten October, November und December 1821 stehen folgende Termine an:

Den 18ten October, den 15ten November und den 17ten December c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei dem Forst-Cassen-Rendanten Herrn Intendant Stüwert zu Stepenitz, für die Forst-Reviere Stepenitz und Hohenbrück.

Den 22sten October, den 19ten November und den

17ten December c. desgleichen bei dem Forst-Einnehmer Herrn Schreiber zu Nothenfier, für das Forst-Revier Nothenfier.

Den 23ten October, den 20sten November und den 18ten December c. desgleichen bei dem Forst-Einnehmer Herrn Steuer-Rendant Heymann zu Gützow, für die Reviere Sagersberg und Gützow.

Die Termine zum Holzverkauf in kleinen Quantitäten, werden für diese 3 Monate am Montag und am Donnerstag jeder Woche von 3 bis 10 Uhr Vormittags, bei den Forst-Einnehmern abgehalten. Grafsberg den 13ten September 1821.

Königlich Preussische Forst-Inspection.  
Blumenthal.

## Offener Arrest.

Ueber das Vermögen derer Kaufleute Salomon Hirsch und Moses Hirsch, Gebrüders Bräuer hieselbst, ist auf deren Antrag der Concurß eröffnet worden. Dies wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht und alle Schuldner derselben, welche Gelder, Effecten und Briefschaften in Händen haben, die zu dieser Concurßmasse gehören, oder derselben zu Zahlungen und Leistungen verpflichtet sind, werden zugleich aufgefordert, denen Gemeinlichkeithern nicht das Geringste verabsolgen zu lassen, vielmehr davon ohne Verzug dem Stadtgericht Anzeige zu leisten und alle Gelder, Sachen und Briefschaften, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositum einzuliefern; widrigenfalls sie nicht allein ihrer Rechte verlustig erklärt, sondern auch jede Zahlung und Leistung als nicht geschehen betrachtet und zum Besten der Masse anderweitig hergetrieben werden muß. Stolz den 2ten September 1821. Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Ediktal-Citation.

Der beim 14ten Königl. Preuß. Linien-Regiment gestandene, in der Schlacht bei Ligny, den 27en Juny 1815, tödtlich blessirte Mousquetaier Christian Lemerey, aus Knurrbusch im Camminchen Kreise gebürtig, hat seit der Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben. Auf den Antrag seiner Ehefrau, Friedricke geborne Ehcke, laden wir demnach denselben oder dessen etwaige unbekante Erben und Erbennehmer hiedurch edictaliter vor, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 21sten December d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarits alhier angeetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen bevollmächtigten Mandatarius, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Reich hieselbst inorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und weitere Anweisungen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Christian Lemerey für todt, seine unbekante Erben aber ihres Erbrechts an das etwaige Vermögen des Verschollenen für verlustig erklärt, und dasselbe seinen hiesigen sich legitimirenden Erben verkannt werden soll. Cammin den 10ten September 1821.

Das Patrimonialgericht zu Camm und Cummin.  
Sturm.

## Holz-Auction.

Zu Kiepe an der Ober im Schmiedeschen Garten ohnweit der Ablage Blockhaus stehen circa 200 Haufen ganz gutes, vorzüglich schönes Bäckers- und Köpfer-Kiefern-Klobenholz, welcher dem Meißbietenden in nummerirten

Parteien von 6 bis 8 Haufen überlassen werden soll. Die Auction selbst wird den 1sten October a. c. Morgens 11 Uhr, zu Neustadt Ebersw. im Gasthause des Hrn. Dicus abgehalten, die Hölzer können zu jeder Zeit auf der Ablage in Augenschein genommen. Die Nähern Bedingungen aber bei dem zu Liebe wohnhaften Formmeister Herrn Bartickow, bei den Herren Güterbock, Söhne, Münzstraße No. 4 in Berlin und beim Commerzienrath Herrn J. Berr in Potsdam erfragt werden.

### Zu ver auctioniren in Stettin

Am 9ten October dieses Jahres und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr werde ich dem mir erteilten Auftrage zufolge, in dem Hause des Gastwirths Pagels, Mönchenstraße No. 458, mehrere Sachen, als: goldene Ringe mit Diamanten und andern Steinen, eine goldene Halskette und sonstige Schmuck, silberne Esz- und Thee: löffel, einen silbernen Zuckerford und anderes Silbergeräth, plattirte Eszschleucher, ein porcellaines Kaffeesevice, Eszzeug, Handtücher und Bettbezüge, weibliche Kleidungsstücke, besonders einen hellrothen Atlaspelz und Kantenbesätze, Meubel, Hausgeräthe, Betten und einige Bücher, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 21sten September 1821. Zitelmann 2., Commissarius.

Auf Verfügung eines Königl. Hochobli. Stadtgerichts soll von einem großen Seezahn nebst Zubehör (an welchem der Fischer Martin Labes 2., der Fischer Wegner 4. und der Fischer Gollin 4. Antheil haben) das eine viertel Antheil des Fischers Martin Labes an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden, und ist hiezu ein Bietungsste: mit auf den 25sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Fischers Martin Labes, an den Speichern im Hilsberg: schen Hause sub No. 45 angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Garn selbst nebst Zubehör kann vor dem Termin bey den oben benannten Inhabern desselben besehen werden. Stettin den 8ten September 1821. Kausfel.

Die von und auf den 8ten September angestellte Auction über eine Parthey Buenos: Ayres: Häute — schwere und leichte — wird erst am 27sten September, Nachmittags 2 Uhr, in unserm Speicher, Oberdöllwerr No. 9., statt finden. A. Becker & Comp.

Auction über Kleine Pfandbriefe. Dienstag den 25ten September Nachmittags um 2 Uhr, werde ich 1000 Rthlr. kleine Pfandbriefe in meinem Hause meistbietend gegen baare Bezahlung in Courant, verkaufen. Oldenburg.

Blumenzwiebel: Auction. Mittwoch den 6sten September Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in meinem Hause meistbietend in Auction verkaufen, neue ächte Harlemer Hyacinthen, Tacetten, Narcissen, Tulpen, Crocus, Iris, Ranunceln und ordere Blumenzwiebeln, wovon die Catalogen bey mir zu haben sind. Oldenburg.

Zu verkaufen in Stettin. Sehr gutes engl. Porterbier in Bouteillen ist billig zu haben, bey Ernst Haase.

Ganz neuen holländischen Vollen und Matjeshering in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden zu billigen Preisen, bey F. W. Dilschmann.

Vordeauxer Syrop von ausgezeichnet guter Qualität, in Gebinden von 6 — 7 Cent. ist billigen Preises zu haben bey Wachenhusen & Pruz.

Mahagony Journiere erhielt in Commission und verkauft zu billigen Preisen. August Otto.

Grüne Gartenpomeranzen, so wie gutes Kraus: Eisen verkaufen billigst. C. F. Bussé & Schulz, gr. Oderstr. No. 70.

Schottischer und holländischer Hering zum Verkauf auf dem Lippischen Holzbofe.

Extra fein Kugel-, Haylan- und arünen Thee, feine Chocolate von 9 à 16 Gr. pr. P., fein Hamburger, und Berl. Kaffinade in großen und kleinen Broden à 24 Gr., gest. Zucker à 7 Gr., Carol. Reis à 24 Gr., fein kleinen Cardamom à 1 Rthlr. 16 Gr. pr. P., und sehr guten Jamaica: Rumm à 12 Gr. incl. Bout. sind zu haben, Grapengießerstraße No. 160.

Sehr guten reinschmeckenden Caffee bey einzelnen Punden à P. 12½ Gr. Cour. bey J. S. Miltrey jun., Grapengießerstraße No. 160.

Neuen holl. Vollenhering in kleinen Gebinden auch einzeln, das Stück 2 auch 24 Gr. Münze, bey F. Blume, Kohlmarkt.

Neuen holländ. Vollenhering in Tonnen und kleinen Gebinden bey Carl Piper.

Ein gut conservirtes Fortepiano ist billigst abzulaufen; von wem? giebt die Zeitungs: Expedition gefälligst Nachricht.

Drey Fensterzargen mit 12 Lufsten nebst Schlofferbeschlag, soaleich zum einlegen bereit, sind wohlfeil abzulaufen im Hause No. 1027 am Krautmarkt.

Mit großen Berger Hering, braunen Wallfischthran, Pol. laury, Pomeranzenschalen, neuen Caroliner und Java: Reis, ganzen und aerogenen gelben Schwefel, halb Copri: Wirtel, Leim, Latr: gensaft, Gosl. Bley, weißen Ingber, franz. Korken und gereinigtes Seezahn, wie auch extra f. Kugilthee à 2 Rthlr., f. Haylan à 12 Rthlr., Congo 22 — 24 Gr., f. r. Cardamom 37 Gr., diverse Sorten Chocolate à 10 — 16 Gr. pr. P. Berl. Gerich, von 5 P. 1 Gr. billiger, Jamaica: Rumm, das Anker 15 Rthlr., die 2. Flasche 21 Gr. Cour. mit Flasche, und ein: fachen sp. Bitter und Pomeranzen: Brennmeim 6 Gr. 24. pr. Quart; bey J. S. Räsche, Breitenstraße No. 344.

Neue holländ. Heringe in beliebigen Gebinden und neuen holländ. Käse bey C. W. Khan & Comp., Laffadie No. 66.

Holländische Vollenheringe von Enthuizen in beliebigen Gebinden bey Gustav Lobeck, gr. Oderstraße No. 6.

Neuen Schott. Vollerling in Tonnen und kleinen Gefässen billigt bey  
W. Friederici.

Ganz neue ächte holl. Vollerling in 1/2, 1/3, und 1/4 Tonnen und noch kleinere Gebinde, wie auch einzeln, dreijährige schöne Champignons in Gläser auch einzelne Pfunde, neue durable Citronen, Gartenspomeranzen, Limburger Käse, das Stück 8 à 10 Gr. Courant, extra feine Provenceröl in Gläser und Pfunde, ist zu haben  
bey C. S. Gottschalk.

Beste Schiffsaarpen per Scheffel 2 Rthlr. 14 Gr.,  
bey J. D. Raabe, Mittwochstraße No. 1058.

Ein Stuhl mit Glasfenstern steht zum Verkauf, große Dohmstraße No. 675 eine Treppe hoch.

### Zu vermietben in Stettin.

Im Hause — Hermarkt No. 39 — soll zum 1sten October vermietbet werden:

- 1) Die unterste Etage, bestehend in sechs Zimmern, zwei Kammern, Küche, Keller, Holzgelas, zwei Höden, zwei Remisen und gemeinschaftlichen Gebrauch des Waschauses nebst Trockenbodens.
- 2) Die Belle-Etage, bestehend in einem Saal, fünf Zimmern, drei Kammern, Küche, Keller, Holzgelas, Pferdebestall zu 2 Pferden, Futterboden, Wagenremise, und gemeinschaftlichen Gebrauch des Waschauses nebst Trockenbodens.
- 3) In der dritten Etage eine Stube nebst Cabinet und eine Kammer.
- 4) Den großen Hauskeller.

Den Vermietber einer meublirten Stube nebst Schlafgemach, welche Wohnung sogleich bezogen werden kann, weist man nach, am grünen Paradeplatz No. 523.

In der kleinen Vapenstraße No. 214 parterre ist eine Stube mit auch ohne Meubel zu vermietben.

Eine Stube nebst Kammer mit Meubeln ist zum 1sten October zu vermietben, kleine Oderstraße No. 1069.

Der zweite und dritte Boden im Speicher No. 61 (b) sind zum 1sten October zu vermietben.

In der Frauenstraße No. 895 ist die zweyte Etage, bestehend aus 2 Stuben nach vorne und eine nach hinten, Küche, Keller und Holzgelas, mit auch ohne Meubel, zum 1sten October zu vermietben.

In der dritten Etage des Hauses No. 730 in der Louisenstraße, sind zum 1sten October a. c. zu vermietben: 4 Stuben, Kammern, und Küche. Das Nähere ist darüber zu erfahren bei

A. S. W. Wismann, Kuhstraße No. 288.

Einige sogleich zu belegende Speicherhöden stehen zur Vermietbung bei uns noch offen.

A. Becker & Comp.

### Zu verpachten.

Zum ersten October bin ich willens, mein Haus auf dem neuen Torneg No. 8 anderweit zu verpachten. Es besteht aus einem Saal zu 24 □ Fuß, 3 Stuben, 1 Cabinet, Küche und Keller, so wie eine verdeckte Regelebahn und einen 1/2 Magdeburgsche Morgen großen Garten. Liebhaber hiesu melden sich in meiner Wohnung Alt-Torneg No. 1.  
Magarowitz.

### BeKanntmachungen.

Ganz neue durable Citronen, grüne Gartenspomeranzen und Hamburger Tafel-Siegel-Ladack erbielt

C. S. Gottschalk.

Unterzeichneter beehrt sich einem resp. Publico die ergebene Anzeige zu machen, daß er gesonnen ist, sich diesen Winter hier aufzuhalten, um in allen bekannten und neuen fremden Tänzen Unterricht zu ertheilen; hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden, bei  
Seife, im v. Köberbannerschen Hause  
am Schloß

Ein Frauenzimmer von geübten Jahren und Bildung, welche seit mehreren Jahren in einer Familie die Haushaltung zu Zufriedenheit geführt hat, wünscht sogleich, oder auch zu Weindorten in der Stadt oder auf dem Lande in derselben Qualität eine Stelle. Die hiezu Reflectirenden, belieben sich gefälligst in der Zeitungsexped zu melden, wo nähere Nachweisung gegeben wird.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Branntweinbrenner, fang Vorhand ein gutes Unterkommen finden. Hierauf Reflectirende belieben sich am Kohlmart No. 435 eine Treppe hoch zu melden.

### § Bekanntmachung. §

Besten rothen und weißen Champagner, in ganzen und halben Bouteillen, so wie weiße und rothe französische und spanische Weine sind billig zu haben, bey  
Carl Drede, große Oderstraße No. 5.

(Kalkverkauf.) Auf meiner Kalkbrennerei hieselbst wird jetzt ganz vorzüglich guter Rehlkalk, der in den Haupttrübsichten — Dauerhaftigkeit, Trockenheit und Wohlfeilheit — den Steinkalk weit übertrifft, bereitet, und erlasse solchen von jetzt an für den so billigen Preis von 9 Gr. 1/2 für den Scheffel hier auf der Stelle; auch kann ich bei größeren Quantitäten den Transport nach am Wasser gelegenen Orten mit übernehmen, ohne deshalb den Preis des Kalks selbst bedeutend zu erhöhen. Kalkofen bei Wollin den 1sten September 1821.

L. Küster.

### Geld, welches gesucht wird.

Auf einem Guthbe bei Naugarden wird entweder sogleich oder binnen etlichen Wochen ein Darlehn von 3 à 4000 Rthlr. in Courant gesucht; der gefällige Geber wird ersucht, sich der Sicherheit als auch der Bedingungen wegen bei dem Kaufmann Cober zu melden.

### Geld, welches ausgeliehen werden soll.

Einige Tausend Thaler Courant sollen auf hiesige Grundstücke ausgeliehen werden. Nähere Nachricht in der Zeitungsexpedition. Stettin den 22ten Septembris 1821.

Die resp. Interessenten der Stettiner Zeitung werden hierdurch benachrichtigt und ersucht, die Pränumerations für das vierte Quartal d. J. bis zum 1sten October c. mit 18 Groschen Courant zu entrichten. Stettin den 24. Sept. 1821. Seel. S. G. Essenbarts Erben.

(Siehe eine Beilage.)



Den 24. September 1821.

Lissabon, vom 22. August.

In der Sitzung vom 21sten dieses haben die Cortes beschlossen, daß die neue National-Cocarde aus der weißen und blauen Farbe bestehen soll, und daß der König der Erste seyn müsse, dieselbe zu tragen.

Nach einem Schreiben aus Bahia vom 14. Juli ist ein Regiment Artilleristen, aus Eingebornen bestehend, unser Waffen, um diese Provinz vom Mutterlande zu trennen, und man erwartet, daß es ehedem Tage mit den portugiesischen Truppen handgemein werde.

Copenhagen, vom 11. September.

Dänische Blätter enthalten von einem gewissen Herrn Samuel Philip eine „Aufforderung an meine Glaubensverwandten, um die günstige Gelegenheit zur Aufrichtung eines neuen Jerusalems zu benutzen.“ Es heißt unter andern darin: „Günstige Zeitumstände rufen uns nach dem neuen Canaan! In Griechenland werden wir wieder Flüsse voll Milch und Honig fließen sehen. In Griechenland wollen wir kämpfen für Religion und Selbstständigkeit, und wenn die entmenschten Barbaren weit, weit vertrieben sind, dann wollen wir in dem heiligen Lande Salomons gefallene Tempel und ein neues Jerusalem wieder aufbauen. Ein Jeder der mir nach Griechenland folgen will, der melde sich in . . . je eher desto lieber.“

London, vom 11. Sept.

Als der König zu Dunleary so eben in dem Boote abgefahren war, um sich an Bord der Königl. Yacht zu begeben, stürzte sich Sir Robert Steele, E. Murnoy Esq., Herr Cooke von der Königl. Marine und noch ein anderer Herr in die See, schwammen ans Boot und streckten dem Könige jeder seine Hand entgegen. Se. Majestät gaben ihnen sämmtlich, während sie sich mit einem Arm ans Boot hielten und sich mit dem übrigen Theile des Körpers im Wasser befanden, die Hand, riefen aber wiederholt dabei aus: „Um's Himmelswillen, Gentlemen, bedenken Sie die Gefahr, in der sie sich befinden.“ Nachdem diese loyalen und unerschrockenen Unterthanen die Wünsche ihres Herzens erfüllt sahen, schwammen sie ans Ufer zurück, das sie nicht ohne große Anstrengungen erreichen konnten.

Zur Veremigung des Besuchs, mit dem der König Irland besucht hat, wird ein Triumphbogen in Sackville-Street zu Dublin erbaut, und eine Krone aus Irlandschem Golde, mit reichen Edelsteinen besetzt, verfertigt werden. Letztere wird in dem Schlosse niedergelegt und den Loyalen als Thron dienen, um den sie sich in Zeiten der Gefahr und des Aufstandes versammeln. Der Plan, einen Pallast für den König zu erbauen, ist aufgegeben worden, indem die große Summe von 500000 Pfd. Steel. dazu erforderlich ist, und diese in der jetzigen bedrängten Lage von Irland schwer anzuschaffen seyn würde.

Briefe aus Port-au-Prince auf Heyti melden, daß sich Christophe's, weyland Heinrich I. Gemahlin, am 1sten August mit ihren beiden Töchtern nach England einschiffen würde.

Das Absegeln der Spanischen Truppen von St. Augustina nach Havannah, welches am 17ten Juli erfolgte, wird in einem Briefe aus Philadelphia vom roten August angezeigt. Hiedurch befinden sich nunmehr die Amerikaner in dem vollen Besitze der Florida's.

Aus Malaga wird luterm 22sten August geschrieben, daß ein von Barcellona gekommenes Schiff eine Krankheit dahin gebracht, die man für das gelbe Fieber halte, und welche sich schon über mehrere andere Schiffe verbreitet. Ein Englischer Capitain war daran gestorben; fünf oder sechs Schiffe hatte man aus dem Hafen bogirt, um sie nach Mahon zu schicken.

Am vergangenen Donnerstag reisten Doctor Woodney, Lieutenant Clapperton und Lieutenant Denman von Plymouth nach Falmouth ab, um ihre Entdeckungs-Reise nach dem Innern von Africa anzutreten, und den Lauf so wie das Ende des Flusses Niger aufzusuchen. Sie gehen von Tripolis unter dem Schutze des Bey's nach Mouzouk und werden dann entweder nach Tombuctoo oder nach Focubuh vorbringen.

Sir H. Lowe, dem die Gewahrung von Bonaparte war übertragen gewesen, ist mit seinem Generalstaabe von St. Helena, und der Herzog von Manchester, bisheriger Gouverneur von Jamaica, von da zu London angekommen.

Südamericanische Nachricht.

In Buenos Ayres war von Valparaiso am 7ten Juli die Nachricht angekommen, daß Sir Thomas Hardy den von Lord Cochrane erklärten Blockade-Zustand der Küsten von Peru für null und nichtig ansähe, und daß solcher von der Britischen Escadre nicht anerkannt werden würde.

St. Ander, vom 30. August.

Vorgestern kam die Brigg Nuevo Navido von la Guayra in unsern Hafen an. Sie bringt die Nachricht von der gänzlichen Niederlage unserer Armee mit. Der liivar ist Sieger und Meister der ganzen Terra Firma, ausgenommen der Städte Puerto Cabello und Cumana. Unser neuer Vice-König von Mexico, General D'Amoiba, ist am 2ten Juli auf dem Linienschiffe Asia zu Puerto Cabello angekommen.

Warschau, vom 2. Sept.

Es heißt, daß die Professoren an der hiesigen Universität ihre Vorlesungen nicht anders als in der akademischen Loga halten sollen.

Triefs, vom 2. September.

Ally Pascha hat endlich einen definitiven Frieden mit den Griechen geschlossen, ihnen das Castell von Janina übergeben und 2 Mill. Piaster bezahlt. Ihrer Seite haben ihm die Sultoten 7000 Mann unter dem Befehl eines Captains gegeben. Mehrere tausend Albaner, die sich seit seinem unglücklichen Feldzuge im vorigen Sommer von ihm trennten, haben sich wieder mit ihm vereinigt.

Von der türkischen Grenze, vom 5. Sept.

Im Pelopones soll es mehr als 40 kleine Heere ge-

ber, die mit einander noch keinen Zusammenhang haben, und sich selbst befrieden.

Dem Vernehmen nach ist der in der Festung Mun-  
Lath festgehalten gewesene Fürst Alexander Ysifant,  
vermöge Befehls des Fürsten von Kretternich auf freien  
Fuß gesetzt worden, und unter fremden Namen nach  
Trief abgewickelt.

Jante, vom 12. August.

Am 24. Juli haben die Griechen bei Samos in einer  
Seeschlacht gesiegt.

Die franz. Generale Lefebre, Desnouettes, und die Bräu-  
der Lallemant, sollen aus Nordamerika in Griechenland  
angekommen seyn.

### Ver mischte Nachrichten.

Hohenzollern Siegmaringen. Die Herstel-  
lung und Unterhaltung der Landstraßen soll in Zukunft  
nicht mehr den Verräten und Gemeinden überlassen, son-  
dern als Landes Sache, auf Rechnung der Hauptkasse,  
unter Aufsicht und Leitung der Ober-Strassen-Inspektion  
besorgt werden.

Städtgarte. Der hiesige Griechische Hilfsverein  
erklärt jetzt, daß er zum Kriege gegen die Türken Nie-  
manden auffodere, an keinem Orte einen Waffenplatz  
errichte, Niemanden als Krieger für den Verein ausrüste,  
die Ansprüche Derer, welche behaupten, dem Austritt des  
Vereines gefolgt und deswegen nach Stuttgart gefom-  
men zu seyn, durchaus nicht anerkenne, und keinem sich  
weldenden Manne, die Erfüllung seiner Wünsche ver-  
dürge.

Mar seille. Nach den hier angelangten letzten Brie-  
fen aus Konstantinopel, hat man alle nach Pera führen-  
den Zugänge mit Janitscharen besetzt, und nicht allein  
allen bei der Vorthe akkreditirten fremden Diplomaten,  
sondern auch den meisten dort wohnenden Franken be-  
sondere Wachen gegeben. Der Divan hat den fremden  
Gesandten die förmliche Versicherung ertheilt, daß die  
Worte ihnen die Sicherheit der Franken verbürge. Wirk-  
lich hat derselbe die zweckmäßigsten Maßregeln getroffen,  
indem er die in den Divan verufenen Häupter der Ja-  
nitscharen, für alle Unruhen verantwortlich machte, ihnen  
aber zugleich die ausgebreitete Gewalt über die in der  
Haupt Stadt befindlichen Janitscharen ertheilte. Auf  
die Griechen hat sich aber diese Sorgfalt so wenig aus-  
gedehnt, als auf die Armenier.

Wl ia a. Mit Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers  
von Rußland werden hier Kollekten für die verarmten  
und nach Rußland geflüchteten Griechen gesammelt.

Nach der Eviner Zeitung ist im ganzen Niemont kein  
Wein; Comnenos gegenwärtig.

Von Herrn Caillaud, der den Sohn des Wascha von  
Egypten, auf seinem Zuge nach Rubien begleitet, hat  
man neue Nachrichten aus Barbot. Da er Mineraloge  
ist und der Wascha bedeutende Minen zu entdecken hofft,  
so genießt er ungewöhnliche Unterstützung, und erhält  
Bedeckung und Kamache mit Lebensmitteln, um sich über-  
all hin zu begeben. Auch hat er sehr wichtige Alter-  
thümer neu entdeckt; nicht weit von Dongola bei Lher-  
za einen über 300 Fuß langen Tempel mit 90 über 30  
Fuß hohen Säulen, alles mit Hieroglyphen und Bas-  
reliefs geschmückt, welche letztern, wie die Egyptischen,  
Prozessionen und Sieges-Aufzüge darstellen. Bei Mour-  
fand er Ruinen von 7 Tempeln und 36 Pyramiden; auf  
der Insel Arao zwei Colosse von rosenrothem Granit,

sehr schön gearbeitet. Da viele Italiener sich dem Hee-  
re angeschlossen, so hat man noch viele Bemerkungen  
über das bisher sehr unbekannt Land zu hoffen; die  
Französischen, Herrn Caillaud begleitenden Officiers, be-  
schäftigen sich vorzüglich, Charten vom Nil aufzuneh-  
men; sie finden, daß die alten, auch die von Bruce  
gelieferten, höchst fehlerhaft sind.

Von der akademischen Vergleichbarkeit sind in Jena  
alle Studenten ausgeschlossen, so bald sie 4 Jahre auf  
der Universität zugebracht haben.

Der Fürst Demetrius Comnenus, ehemals Marschal-  
de Camp, ist gestern zu Paris gestorben; er hinterläßt  
einen Bruder, Georg Comnenus, eine Nichte, die Her-  
zogin von Abrantes, und einen Neffen, der Polizei-Ge-  
neral-Lieutenant zu Lyon ist. Er wurde 1785 förmlich  
als Nachkomme der griechischen Kaiser anerkannt, und  
führte einen Adler mit der Kaiserkrone im Wappen, das  
mit Palmten umkränzt, die Inschrift trägt: Fama manet,  
fortuna perit (der Ruhm bleibt, das Glück vergeht.)

Die Festschloßliche Leiter, welche seit langer Zeit mit  
dem besten Erfolge in Italien gebraucht wird, aus meh-  
ren getrennten, in einander fügbarren Theilen besteht, und  
in wenigen Augenblicken zu 20 Metern und darüber er-  
höht werden kann, soll jetzt jeder Feuerbrünne beigegeben,  
und in die öffentlichen Gebäude gelegt werden, um da-  
von bei ausgebrochenen Feuerbrünnen, zur Rettung der  
in den oberen Stockwerken wohnenden Personen, Ge-  
brauch zu machen.

### Wissenschaftliche und Kunst Nachrichten.

Ber lin. Die beiden schönen Sterne neben einander,  
die jetzt in immer früherer Abendstunden am östlichen  
Himmel emporsteigen, sind Jupiter und Saturn. Ju-  
piter zur linken, bei weitem der hellere, nähert sich nach  
und nach dem Saturn, und kömmt ihn in den ersten  
Tagen des Decembers bis auf 1½ Grad nördlich am  
nächsten. Nachher rückt Jupiter vom Saturn gegen die  
linke Hand nach Osten. Eine solche nahe Zusammen-  
kunft dieser beiden größten Planeten haben wir erst nach  
zwanzig Jahren wieder zu erwarten. Dies zur Befriedi-  
gung einer edlen Wissbegierde. W.

In Coimbatore bei Madras, sieht man zwei, jetzt drei-  
jährige Löcher eines indianischen Webers, deren Kör-  
per vom Nabel bis zum Brustbein zusammengewachsen  
sind. Die eine ist 34 Zoll groß, die Andere einen vier-  
tel Zoll kleiner, die Köpfe sind länglich, und die gegen-  
seitigen Gesichter sehr platt, weil sie weder liegen noch  
schlafen können, als mit einander zugewandtem Gesich-  
te solich auf der Seite; sie haben nur einen Nabel, be-  
finden sich wohl und sind wohlgestaltet; sie haben regels-  
mäßigen Stuhlgang, obwohl zu verschiedenen Stunden;  
sie haben zu gleicher Zeit die Blatten gehabt, und sind  
glücklich durchgekommen; sie gehen sitwärts und zu-  
wilen in einer kreisförmigen Bewegung, und erzeigen  
selbst Treppen; manchmal schläft das Eine inder das  
Andere wacht, eine ähnliche Verwandniß hat es bei ihrem  
Weinen; am öftersten schlafen sie zugleich. Wenn man  
die Eine kneipt, so empfindet die Andre keinen Schmerz,  
wofern man nicht an den zusammengewachsenen Theilen  
kneipt, und in diesem Falle sind beide darüber zu gleicher  
empfindlich; die der Einen gereichten Arzeneien wirken  
auf beide zu gleicher Zeit; die eine Schwacht viel, die  
Andere wenig; auch ist eins weit lebhafter als das  
andre.

# Uebersicht derjenigen Gewinne,

welche bei der am 1ten bis 17ten. Septbr. in Berlin geschehenen Ziehung der 36sten:  
Königl. kleinen Lotterie in meine Collecte gefallen sind.

(Der ganze General-Ziehungs-Bogen ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.	No.	Zhl.
710	20	3681	10	13799	10	21815	10	32036	20	34561	50	34986	10	37240	20
738	20	3686	100	13801	10	21827	10	32073	10	34570	100	36601	10	37244	10
768	100	3695	10	13813	10	21836	10	32075	10	34572	10	36609	10	37267	20
2015	100	8720	10	13816	10	21838	10	32082	10	34593	20	36619	10	37298	50
2035	20	8722	10	13850	10	25905	10	32087	10	34915	20	36642	20	47017	10
2041	20	8760	100	13853	10	25924	50	34519	20	34916	10	36651	20	47029	10
2089	10	13742	10	15106	20	25934	10	34532	50	34942	50	36695	20	47039	10
3622	10	13748	50	15126	10	25976	10	34537	10	34951	50	36699	10	47048	100
3636	200	13770	10	15136	20	25988	50	34545	10	34961	10	37203	10	47080	20
3674	10	13786	10	15171	10	32004	50	34547	50	34962	200	37205	10		

Nachstehende Nummern haben jede 5 Kthlr. gewonnen.

702	2006	3604	8702	8783	13814	15107	21839	25913	32006	34511	34584	36603	36678	47005
709	2020	3621	8719	13702	13819	15109	21847	25922	32020	34520	34909	36608	36681	47006
716	2033	3633	8739	13712	13823	15112	21865	25933	32023	34522	34953	36628	36700	47008
721	2050	3652	8742	13717	13845	15120	21877	25941	32050	34527	34954	36641	37216	47047
750	2055	3657	8763	13723	13858	15189	21885	25970	32074	34567	34965	36643	37218	47094
757	2075	3659	8766	13746	13860	15190	21897	25986	32097	34571	34971	36658	37236	47097
766	2080	3679	8767	13773	13870	15180	25902	26000	34505	34575	34998	36666	37238	47100
767	2084	3699	8772	13784	13883	21837								

Nachstehende Nummern haben jede 4 Kthlr. gewonnen.

704	787	2040	3672	8799	13776	13835	15105	15167	25912	32043	34562	34982	36667	37285
707	789	2042	3676	13711	13780	13856	15110	15182	25967	32063	34564	34987	36668	37288
717	790	2057	3685	13719	13781	13863	15111	21807	25969	32064	34574	34988	36669	37293
720	791	2091	3696	13721	13788	13869	15114	21810	25975	32066	34580	34991	36671	47013
733	792	3634	3698	13737	13777	13880	15124	21816	25987	32069	34583	36605	36696	47023
753	795	3637	8724	13739	13808	13885	15127	21817	32003	32070	34597	36611	37208	47046
769	796	3642	8728	13741	13812	13886	15130	21830	32005	34501	34914	36615	37213	47051
772	2018	3644	8755	13749	13825	13887	15143	21857	32012	34507	34940	36618	37217	47052
773	2019	3646	8770	13764	13830	13895	15156	21861	32026	34513	34946	36621	37251	47054
777	2026	3661	8790	13767	13833	15102	15158	21888	32035	34514	34963	36625	37257	47069
784	2038		8796	13771	13834	15103	15163	25904	32037	34529	34966	36627	37263	47087
786												36639	37265	47092

Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose nach S. 7. des Plans zur 37ten Lotterie, welche den 30sten October ihren Anfang nimmt, sind ganze, halbe und viertel Loose zu den gewöhnlichen Einsatz bei mir zu haben.

Stettin den 24sten Septbr. 1827.

J. E. Kolln, Königl. Lotterle-Einnehmer.

**Verzeichniß der Gewinne,**  
welche bei der Ziehung der 36sten Königl. Preuß. kleinen Lotterie  
in meine Kollekte gefallen sind.

(Die General Gewinn-Liste ist zu Jedermanns Ansicht in meinem Geschäftszimmer ausgelegt.)

Nro.	Thal.	Nro.	Thal.	Nr.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.
903	4	941	5	18724	10	47924	4	47973	5
913	4	945	10	18726	5	47930	4	47977	5
915	4	948	4	18727	4	47931	50	47978	4
917	4	949	4	18730	5	47939	4	47979	4
920	200	18701	20	18735	4	47940	4	47981	5
925	4	18709	4	18740	5	47941	4	47982	20
927	5	18712	4	47904	4	47944	4	47989	5
933	4	18714	4	47910	4	47951	4	47995	5
934	4	18718	10	47913	4	47952	5	47997	4
935	4	18719	4	47917	4	47959	10	47998	20
936	5	18721	5	47918	4	47965	5	48000	5
939	4	18722	5	47923	4	47967	4		

Obige Gewinne werden nach den Bestimmungen des Plans gegen Zurückgabe der Loose baar von mir ausgezahlt.

Zu der 37sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 30sten October anfängt, sind wieder ganze und viertel Loose bei mir zu haben.

Stettin, den 24sten September. 1827.

Fr. Ph. Karow,  
Königl. Lotterie-Einnehmer,  
am grünen Paradeplatz No. 526.